



Foto: Olaf Wermke

AUFHEBUNG DER VERGNÜGUNGSSTEUER FÜR VERANSTALTUNGEN

CDU/FDP-Fraktion will Kultur in Stralsund unterstützen

■ **(zas) Stralsund.** In der Bürgerschaftssitzung am vergangenen Donnerstag forderte die CDU/FDP-Fraktion, für mindestens ein Jahr auf die Erhebung der Vergnügungssteuer bei Veranstaltungen zu verzichten. Durch die Aussetzung der entsprechenden Satzung sollen die Stralsunder Veranstalter ermutigt werden, wenn es die Coronalage zulasse, wieder mehr Kultur- und Tanzver-

anstaltungen durchzuführen. „Es geht uns darum, den Veranstaltern das Signal zu senden, dass wir sie während der Pandemie nicht vergessen haben“, betonte der Fraktionsvorsitzende der CDU-, FDP-Fraktion, Dr. Ronald Zabel. „Neben den Herausforderungen für al-

le Bürger im Zusammenhang mit der Coronapandemie bedeutet die Erhebung und Verrechnung der Vergnügungssteuer für die ohnehin besonders gebeutelte Veranstaltungsbranche einen zusätzlichen finanziellen und organisatorischen Mehraufwand, der nun erst einmal

nicht mehr anfallen soll. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass das Stralsunder Kulturleben nach der Pandemie wieder schnell in Schwung kommt“, so Dr. Zabel weiter. Dem Antrag der CDU/FDP-Fraktion konnte die Mehrheit der Bürgerschaft folgen.

FÜR ERHALT UND VERBLEIB

der Gorch Fock in Stralsund

■ **(zas) Stralsund.** Den Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bürger für Stralsund mit dem Ziel, die weiteren Verhandlungen zum Erhalt und zur Sanierung der Gorch Fock einzustellen, sah die CDU/FDP-Fraktion in der Bürgerschaft am Donnerstag kritisch. „Es gibt aus Sicht unserer Bürgerschaftsfraktion gegenwärtig

keine neuen Erkenntnisse, die aktuell eine dringliche Entscheidung der Bürgerschaft erfordern“, erklärte Dr. Zabel. So seien inzwischen fast alle Voraussetzungen erfüllt, um im Frühjahr einen Förderbescheid des Bundeslandes für die Sanierung zu erhalten. „Dabei kommt es aus unserer Sicht darauf an, dass die geplante

Gesamtinvestitionssumme auf keinen Fall überschritten wird. Insofern muss nun die gegenwärtig anstehende baufachliche Prüfung abgewartet werden, um diesbezüglich letzte Klarheit zu erhalten“, so Dr. Zabel. Die Bürgerschaft folgte mehrheitlich dieser Argumentation und lehnte den Antrag der BfS-Fraktion ab.

FÜR UND WIDER ZUR ANSIEDLUNG

Neuer Standort für XXXLutz bestätigt

■ **(zas) Stralsund.** Die Ansiedlung von XXXLutz sorgt seit Monaten immer wieder für hitzige Debatten in der Bürgerschaft. Am vergangenen Donnerstag ging es in die nächste Runde.

Nachdem es lange die Idee gewesen war, das Möbelhaus südlich der Werftstraße anzusiedeln, hat man sich nun für die Ansiedlung an einem anderen Standort entschieden. Grund dafür waren starke Bedenken hinsichtlich der verkehrlichen Anbindung.

Als neuen Standort hat die Verwaltung der Bürgerschaft das wesentlich größere und besser gelegene Gelände zwischen dem Rügenzubringer (B 96) und der Feldstraße, westlich der Bahnanlagen, vorgeschlagen. „Durch die größere Grundstücksfläche kann das Gebäude hier mit deutlich geringeren Auswirkungen auf das Stadtbild errichtet werden.“, sagte Dr. Frank-Bertolt Raith, Leiter des Bauamtes. Vorteilhaft, so Raith, sei außerdem die positive Wirkung des neuen Standortes auf die Entwicklung des unmittelbar angrenzenden Loksuppenareals. Hier

könne richtig etwas entstehen. Die umfangreichen Pläne rund um den neuen Standort stießen nicht nur auf Zuspruch.

Gerade die Grünen, bei welchen sich von Anfang an immer wieder neue Gründe gegen eine Ansiedlung des „Möbelhauses mit dem roten Stuhl“ in der Hansestadt Stralsund fanden, stimmten geschlossen gegen das Vorhaben der Verwaltung. Jürgen Suhr, der Fraktionsvorsitzender der Grünen, begründete das vor allem mit der Sorge, das neue Möbelhaus könne dem Stralsunder Mittelstand schaden. „Das, was Sie machen, ist gegen den Mittelstand in dieser Stadt gerichtet!“, so Suhr. Eine Position, die auch Linke und SPD teilten. Die CDU setzte dem entgegen, dass der Mittelstand nicht nur aus Möbelhäusern bestehe und sich durch die Ansiedlung von XXXLutz eine echte Chance für den Mittelstand, branchenübergreifend entwickeln könne.

Thomas Haack (Bürger für Stralsund) lobte ebenfalls die Pläne der Verwaltung. Gerade die mit der Ansiedlung ein-

hergehenden Ideen für die Gestaltung der Loksuppen und dem Bau einer Wasserstofftankstelle seien überzeugend. „Das macht uns als aller Erstes froh!“. Haack verstehe zudem „die ganzen Schwarzseher“ nicht, die sich gegen das Projekt stemmten. Manchmal frage er sich, ob die Haltung von SPD und Grünen ein Auftrag der neuen gemeinsamen OB-Kandidatin sei.

„Das ist auch nicht ganz von der Hand zu weisen.“, fügte Haack hinzu. Diese Vorwürfe sind nicht neu. Im Netz wird der Hintergrund diskutiert, dass die OB-Kandidatin von Grünen und SPD, Melanie Rocksien-Riad Chefin der MMZ-Möbelhäuser ist und sich vehement gegen die Ansiedlung von XXXLutz positionierte. Als Folge dessen machte, nachdem die 44-jährige Greifswalderin ihre Kandidatur verkündete, schnell der Verdacht die Runde, sie kandidiere, um die Ansiedlung der Konkurrenz zu verhindern.

Am Ende entschied sich die Bürgerschaft mit einer Mehrheit für die Ansiedlung.

Über weitere Themen, die während dieser Bürgerschaftssitzung behandelt wurden, berichten wir in der nächsten Ausgabe der ZAS.

Rentenberatung

■ Die kostenlose Rentenberatung durch den Versicherungsfachmann, Rudolf Schmidt, findet am Donnerstag, den 25.11.2021 im Haus der Gewerkschaften Stralsund, Alter Markt 4, zweite Etage, von 14 bis 17 Uhr statt. Um telefonische Anmeldung unter 03831-39 90 31 wird gebeten.

Frisches Schlachtgeflügel vom Bauernhof Kliewe
Verkauf in Stralsund
jeden Donnerstag von 11.00 bis 17.00 Uhr vor Möbel Albers



Verkauf im Hofladen täglich 9.00 bis 17.00 Uhr
18569 Ummann / Rügen OT Mursewiek 1 www.Bauernhof-Kliewe.de
Wir bitten um Vorbestellung unter Telefon: 038305 530010

SWG Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH

Gemütliche Wohnung im Erdgeschoss!

■ **Heinrich-Heine-Ring 34**, 2 Räume, EG, ca. 50 m², Badewanne, Balkon, Fernwärme, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 93,3 kWh/m²a, Baujahr 1963

Grundmiete: 302,04 Euro

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Tel.-Nr.: 248 580!

Erstbezug nach Renovierung!

■ **Großer Diebsteig 7**, 2 Räume, 2. OG, ca. 50 m², Dusche, Erdgas E, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 111,2 kWh/m²a, Baujahr 1962

Grundmiete: 299,52 Euro



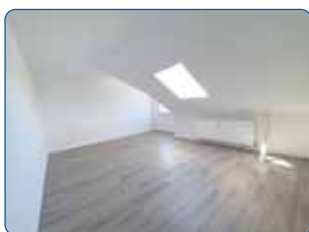
Alle Angebote verstehen sich zzgl. Nebenkosten und Kautions.

Exklusives Wohnen in der Innenstadt!

■ **Mühlenstr. 47**, 1 Raum, 4. OG, ca. 37 m², Badewanne, Erdgas E, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 130,1 kWh/m²a, Baujahr 1989

Grundmiete: 280,20 Euro

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Tel.-Nr.: 248 460!



www.swg-stralsund.de